



Ressourcen einsparen! Plastikbecher ersetzen durch nachhaltige Trinkbecher.

Projekt-Team: Noemi Andres, Yannik Blöchlinger, Nadine Sonderegger, Jessica Kappeler

Beruf: KV, Mediamatiker

Lehrjahr: 1.-3. Lehrjahr

Name der Schule oder des Betriebs: Micarna SA, Bazenheid

Name der Lehrperson oder der Berufsbildnerin/des Berufsbildners:
Pia Thoma

Zusammenfassung:

Wir möchten die Plastikbecher in unserer Kantine dauerhaft entfernen und diese durch Trinkbecher aus nachwachsenden Rohstoffen ersetzen.
Kein umweltschädliches Plastik mehr

Wettbewerbs-Kategorie: Innovationsprojekt

Inhalt

1. Einleitung	2
1.1. Ausgangslage	2
1.2. Motivation.....	2
2. Ideensuche / Projektdefinition	2
2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:.....	2
2.2. Umsetzbarkeit	2
3. Projektplanung	3
3.1. Die wichtigsten Meilensteine	3
4. Konkrete Umsetzung	3
5. Berechnung	3
6. Auswertung der Projektarbeit	4
6.1. Rückblick.....	4
6.2. Erkenntnisse	4
6.3. Perspektiven	4
7. Literatur	5
Anhang	5

1. Einleitung

1.1. Ausgangslage

Im Personalrestaurant haben alle Mitarbeiter die Möglichkeit, gratis Wasser und Mineralwasser zu konsumieren. Es stehen Gläser und Plastikbecher zur Verfügung. Wir möchten diese Plastikbecher durch Becher aus nachwachsenden Rohstoffen ersetzen. So spart die Micarna einen kleinen Teil an Plastik und schont so die Umwelt.

1.2. Motivation

Wir wollen auch einen Beitrag zur Umwelt leisten und da an Plastik, welcher aus Erdöl hergestellt wird, sparen.

Plastikbecher sind umweltschädlich und werden meistens in den Abfall geworfen anstatt vorschriftsgemäss recycelt. Wir können nun so ohne schlechtes Gewissen zum neuen Trinkbecher greifen.

2. Ideensuche / Projektdefinition

Von Anfang an wollten wir in unserem Projekt Ressourcen wie Erdöl einsparen. Wir haben uns überlegt, wo wir dies am besten umsetzen können. Wir gingen mit offenen Augen durch unseren Betrieb und sahen das Potenzial in unserer Kantine. Wir wollen die Plastikbecher ersetzen und so nachhaltig handeln.

2.1. Projektdefinition und -Zielsetzung:

Wir möchten die Plastikbecher durch nachhaltige Becher ersetzen. Wir denken so in die Zukunft und handeln innovativ und nachhaltig.

2.2. Umsetzbarkeit

- Wir ersetzen die Plastikbecher durch ökologische Becher.

3. Projektplanung

3.1. Die wichtigsten Meilensteine

Was	Termin
Ideensammlung	02.12.2014
Idee ausarbeiten und Zeitplan erstellen	09.12.2014
Präsentation Klimawerkstatt	29.01.2015
Abklärung mit Hauswirtschaft	09.02.2015
Materialbeschaffung informieren	16.02.2015
Umsetzung	Ab Mai 2015
Begutachtung	Juli 2015
Auswertung	Dezember 2015

4. Konkrete Umsetzung

Wir haben uns entschieden, die Plastikbecher auszuwechseln. Als erstes sind wir zum Verantwortlichen der Hauswirtschaft gegangen und haben unsere Idee vorgestellt. Er fand es eine gute Idee und wir suchten gemeinsam nach Alternativen. Wir stiessen bei unserer Suche auf die Trinkbecher aus nachwachsenden Rohstoffen. Die Becher werden aus pflanzlicher Stärke hergestellt und enthalten 0% Erdöl.

Die Hauswirtschaft wird nun die restlichen Plastikbecher aufbrauchen und danach die neuen ökologischen Trinkbecher verwenden. Um die Mitarbeiter zu informieren, haben wir ein Plakat gestaltet, bei dem sie aufmerksam gemacht werden, dass die Micarna nun neue und ökologische Trinkbecher verwendet.

5. Berechnung

- Da wir neue und ökologische Becher verwenden, müssen wir auch investieren. Das heisst, dass wir dabei im Vergleich zu den Plastikbechern nichts einsparen ausser wichtigem Erdöl. Die Micarna SA ist bereit, für die Nachhaltigkeit mehr Geld auszugeben.

Wir investieren **6 Rappen mehr pro Becher** aus den nachwachsenden Rohstoffen (Stärke).

6. Auswertung der Projektarbeit

6.1. Rückblick

- Wir haben unser Ziel erreicht, dass die Plastikbecher durch ökologische Becher ersetzt werden.
- Die Becher werden erst eingesetzt, wenn der Restbestand an Plastikbecher aufgebracht wird.
- Wir hatten am Anfang Schwierigkeiten, ein passendes Plakat zu gestalten, welches die Mitarbeiter gezielt informieren soll.
- Uns hat Charly Piller, Leiter Hauswirtschaft, geholfen, nach neuen Trinkbechern zu suchen und diese dann auch bestellt.
- Wir sind mit unserer Umsetzung des Projekts sehr zufrieden, wir freuen uns einen kleinen Teil für den Umweltschutz beizutragen.

6.2. Erkenntnisse

- Das man schon früh an Erdöl sparen muss, auch wenn es sich nur um kleinere Mengen handelt, denn irgendwann geht das Erdöl aus.
- Wenn möglich auf Plastik zu verzichten.

6.3. Perspektiven

- Die Trinkbecher werden nun definitiv in unser Sortiment aufgenommen und die Plastikbecher werden nicht mehr bestellt.

7. Literatur

Pacovis Naturesse Katalog Seite 26-28

http://www.pacovis.ch/_brochures/naturesse2015_de/blaetterkatalog/ [Zugriff: 09.02.2015)

Anhang

- Pacovis-Katalog
- Plakat